

von Aeneas von Paris, *Adversus Graecos*, und Ratram von Corbie, *Contra Graecorum opposita*, hat Dr. H. Willjung (Breisach) wegen beruflicher Überlastung aufgegeben. – Auch Dr. M. Kaup (Berlin) sieht kaum Möglichkeiten, neben dem Schuldienst am Anonymus Bambergensis, *De semine scripturarum* und *De principe mundi*, weiterzuarbeiten, möchte aber an dem Projekt festhalten. – Das Manuskript seiner Ausgabe Richalms von Schöntal, *Liber revelationum*, hat Prof. P. G. Schmidt (Freiburg) vorgelegt. – Die von Prof. K. V. Selge (Berlin) bearbeitete Edition des *Psalterium decem chordarum* Joachims von Fiore liegt samt Einleitung umbrochen vor, so daß mit der Registerarbeit begonnen werden konnte. – Gesetzt sind Text, Kommentar und Einleitung der *Summa contra hereticos* des Andreas Florentinus, herausgegeben von Prof. G. Rottenwöhler (München). – Die Ausgabe der Quellen zum Straßburger Waldenserprozeß von 1400, hervorgegangen aus der Dissertation von Dr. G. Modestin, ist erschienen. – Frau Dr. H. Hölzel-Ruggiu (München) hat weitere Texte für ihre Edition der Schriften Heinrich Tokes zur Kirchenreform bearbeitet und wird dabei von Prof. C. Märkl beraten. – Prof. K. Herbers und Herr R. Hurtienne (Erlangen) haben die Kommentierung des im Text fertiggestellten *Itinerarium* des Hieronymus Münzer noch nicht abgeschlossen. Außerdem fehlt noch die Einleitung.

Hebräische Texte: Die Prüfung der Dissertation von Dr. R. Barzen (Trier) über jüdische Gemeindeordnungen aus Mainz, Worms und Speyer durch die Israelische Akademie hat nur zu wenigen Ausstellungen geführt. Die weitere Druckvorbereitung ist allerdings wegen Erkrankung des Bearbeiters vorerst zum Stillstand gekommen. – Aus Israel wird berichtet, daß die Edition jüdischer Verträge aus dem mittelalterlichen Deutschland durch Prof. Y. Rivlin (Bar-Ilan) vor dem Abschluß steht; für die deutsche Übersetzung muß freilich ein neuer Bearbeiter gesucht werden. – Im Bereich der Reiseberichte wird Dr. R. Leicht (Jerusalem) noch zwei Jahre für die Bearbeitung des Ibrahim ibn Ya'qub benötigen. Bei Petachja von Regensburg, vorgelegt von Dr. A. David (Jerusalem), hat sich eine Umgestaltung des Manuskripts zum Paralleldruck zweier Versionen als geboten herausgestellt, was derzeit im Gange ist. Ähnliche Probleme zeichnen sich bei Benjamin von Tudela ab, dessen Edition Herr David ebenfalls übernommen hat. – Prof. A. Gross und Dr. A. Fraenkel (beide Beer Sheva) kündigen dagegen die Vollendung ihrer Bearbeitung von 25 liturgischen Dichtungen, größtenteils im Anschluß an die Ereignisse von 1096, für das laufende Jahr